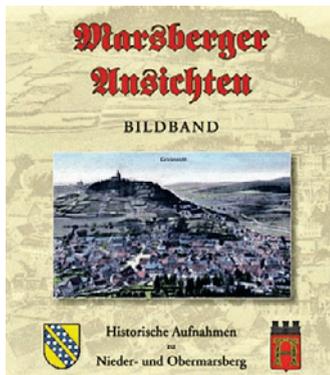


Marsberger Ansichten Haus Böttcher

Historischer Bildband herausgekommen

MARSBERG. Pünktlich zum Historischen Markt in Obermarsberg am 3. und 4. September 2011 wurde der historische Bildband: „Marsberger Ansichten“ mit Schwarz-Weiß-Aufnahmen zu Nieder- und Obermarsberg von der Druckerei Boxberger fertiggestellt.

Die Marsberger Ansichten sind rund 180 Seiten stark. Insgesamt wurden ca. 360 Fotos aus der Zeit von 1869 bis in die 1960er Jahre abgedruckt. Der überwiegende Teil der Fotos stammt aus dem Archiv von Haus Böttcher, dem ältesten Bürgerhaus der Stadt Marsberg aus dem Jahr 1589. Der Bildband wurde mit zahlreichen Fotos aus der Marsberger Bevölkerung vervollständigt.



Vorgestellt und erstmalig erhältlich wird der Bildband am 3. und 4. September auf dem Historischen Markt in Obermarsberg am Stand der Druckerei Boxberger sein. Anschließend ist der Bildband im Marsberger Buchhandel sowie bei der Druckerei Boxberger, zu haben.

Die Druckerei Boxberger spendet am Marktwochenende fünf Euro pro verkauftes Buch an das Marsberger Heimatmuseum. pr (Fotos: pr)

Eintritt zu gewinnen

Der Eintritt zu dem 7. Historischen Markt in Obermarsberg am 3. und 4. September beträgt vier Euro, Kinder bis 16 Jahre haben freien Eintritt.

Die veranstaltende Kolpingfamilie Obermarsberg hat 20 Eintrittskarten unseren Leserinnen und Lesern zur Verfügung gestellt.

Die ersten 20 Kunden des Tee- & Kreativladens, Geschäftsstelle der Waldeckischen Landeszeitung, Bad Arolsen, Bahnhofstraße 12, am Freitag, 2. September, erhalten je eine Eintrittskarte kostenlos.

422-jähriges Haus mit Eigenmitteln saniert

MARSBERG. Pünktlich zum Historischen Markt in Obermarsberg am 3. und 4. September 2011 wird die Außenrestauration des 422-jährigen Hauses Böttcher in Obermarsberg, Hauptstraße 25, fertiggestellt sein.



Aufgrund eines Orkans in 2007 und der daraus resultierenden Schäden wurde diese Maßnahme unumgänglich. Die Restauration wurde ausschließlich aus eigenen Mitteln der Familie Böttcher bestritten, die hierfür einen fünfstelligen Betrag investierte.

Den Historischen Markt sollten unsere Leser nutzen, um das Haus, eines der wenigen, das den 30-jährigen Krieg unbeschadet überstand, zu besichtigen. Hier die Geschichte, aufgeschrieben vom Besitzer Andreas Karl Böttcher:

Johan Mertens sen. hat im Jahr 1589 das heutige Haus Böttcher erbaut. Mertens sen. wurde 1556 geboren und stammte aus dem Waldeckischen Umland. Er war evangelisch. In einem Zeitungsartikel aus dem Jahr 1929 wird er als Reide- und Hüttenmeister zu Stattbergen benannt. In der Geschichte zur Eisenindustrie in der Grafschaft Waldeck taucht Johan Mertens zu Stattbergen als Besitzer der Dommelhütte bei Adorf auf. Nachdem Heinrich Klein, vorheriger Eigentümer der Dommelhütte, verstorben war, heiratete Johan Mertens zu Stattbergen die Witwe Klein. Die Hütte war fortan im Besitz der Familie Mertens. „Beide standen unter der Obrigkeit der Junker von Padtberg.“ (Urkunde aus März 1601)

Im 30-jährigen Krieg (1618 bis 1648) traf ein Ferneinschuss vermutlich aus Richtung Wulsenberg das Reidemeisterhaus Mertens. Dieser ist an der Stelle bzw. oberhalb von ihr auszumachen, wo heute an der Vorderfront des Hauses Böttcher ein Backsteinmauerwerk zu sehen ist. Das Haus wurde in 1646 wahrscheinlich nur deswegen vor der totalen Zerstörung bewahrt, da sich

die Familie Mertens mit protestantischer Konfession den einmarschierenden, glaubensgleichen Truppen zu erkennen gab. Vor dem Einmarsch war die lutherische Familie Mertens im katholischen Obermarsberg vermutlich nur geduldet, da sie als Hüttenbesitzer Arbeitsplätze stellte sowie ein hohes Steueraufkommen hatte. Darüber hinaus war Johan Mertens ein Gildebruder der Obermarsberger Kaufmannszunft, der er bereits vor 1593 angehörte. Johan Mertens jun. steht in den Urkunden als Handelskaufmann.

Im Jahr 1662 zog die Familie nach Bielefeld. Im Jahr 1781 renovierte die Familie Fobbe (neue Besitzer) das Haus, siehe auch „neuere“ Inschrift am Deelentorbogen. Am 5. Januar 1879 verstirbt Joseph Fobbe und wird von seiner zweiten Ehefrau Theresia Fobbe, geb. Pielsticker und seinen beiden Söhnen beerbt. Theresia Fobbe stirbt am 29. März 1879.

Wegen Überschuldung erfolgt die Substation (Zwangsversteigerung). Der jüdische Kaufmann Abraham Traugott ersteigert am 6. Februar 1880 das Anwesen für 1.925 Mark. Er zog niemals in das Gebäude ein. Ihn interessierten lediglich die Stapelrechte auf dem ehemaligen Grundstück der Fobben außerhalb von Obermarsberg (Stapelgrund) sowie Huderechte beim Priesterberg, die mit dem ehemaligen Haus Fobbe von jeher verbrieft waren. Diese Grundstücke mit den o. a. Rechten ließ er vom Hausgrundstück lösen.

Am 19.04.1880 wird dann ein Kaufvertrag für das Haus zwischen dem Abraham Traugott und dem Anstreichermeister Carl Friedrich Wilhelm Böttcher, geboren am 10.11.1841 in Lauterberg im Harz, abgeschlossen. Das Haus wird für 1.800 Mark verkauft. Es geht somit in den Besitz der Familie Böttcher über und ist nunmehr seit rund 130 Jahren im Familieneigentum.

Besichtigungen

Geschichtsführungen bietet die Familie Böttcher in ihrem 422-jährigen frisch restaurierten Obermarsberger Haus an. Anmeldungen werden unter Telefon 02992-1465 erbeten.

*Wir bedanken uns herzlich
bei allen Handwerkern.*

*Besuchen Sie uns doch in Obermarsberg –
vielleicht schon zum Historischen Markt!*

*Familie
Böttcher*

